

# Lauferin auf dem Weg nach oben

Tennisspielerin Lara Schmidt mit erfolgreichem ersten Profijahr — Viele Turniere

**LAUF** — Die Laufer Tennisspielerin Lara Schmidt hat sich in ihrem ersten Profijahr in die Top 500 der Jugendweltrangliste gespielt. In den Sommerferien war sie gleich bei mehreren ITF-Turnieren in Slowenien und der Schweiz am Start.

In Domzale (Slowenien) war die Lauferin im Hauptfeld an 16 gesetzt und hatte in der ersten Runde Freilos. Im zweiten Spiel traf sie dann auf Ema Barkovic (Kroatien). Dieses Spiel konnte sie überzeugend mit 6:4/6:1 gewinnen. In der dritten Runde traf Schmidt dann gleich auf die an drei gesetzte Chinesin Youmizhuoma Youmizhuoma. In einem ihrer besten Spiele konnte Schmidt mit 6:0/6:4 überzeugen. Dem schnellen und fast fehlerlosen Spiel konnte die Chinesin nur im zweiten Satz etwas Parole bieten. Im Viertelfinale traf die Lauferin dann auf die an fünf gesetzte Kroatin Ana Biskic. Hier konnte sie nicht an die Leistung des Vortages anknüpfen und ihr Spiel durchziehen, spielte teilweise unsicher und machte zu leichte Fehler. Am Ende stand für sie ein 6:4/4:6/2:6 gegen die spätere Turniersiegerin, die als einzige gegen Schmidt über drei Sätze spielen musste.

Eine Woche später ging es in Kranj (Slowenien) weiter. Schmidt war in dem gut besetzten Feld nicht gesetzt und musste in der ersten Runde gegen Alena Weiss aus Österreich ran. In einem fast vierstündigen Match mit Höhen und Tiefen konnte die Lauferin am Schluss 6:7/7:5/6:4 gewinnen und war überglücklich, da sie bereits zwei Matchbälle im zweiten Satz bei 4:5 abgewehrt hatte. In der nächsten Runde traf sie dann auf die Slowakin Tamara Kupkova, die bereits mehrjährige Erfahrung im ITF-Circuit hat. Nach einem 0:5-Rückstand im ersten Satz kam Schmidt noch einmal auf 4:5 heran, doch dann machte Kupkova ein überragendes Spiel zum Satzgewinn. Im zweiten Satz ging Schmidt dann mit 3:1 in Führung, doch die Klasse und Erfahrung von Kupkova musste die Lauferin an diesem Tag akzeptieren und sie machte mit fünf Spielen in Folge den Sieg mit 6:4/6:3 perfekt. Mit der gezeigten Leistung war die Lauferin aber sehr zufrieden, da sie wieder ein sehr gutes Match gegen die Slowakin gezeigt hat und gesehen hat, dass sie gegen die Topspielerinnen spielerisch sehr gut mithalten kann.

Das ITF-Turnier in Maribor (Slowenien) war anfangs gar nicht geplant, aber nachdem die zwei Turniere in Domzale und Kranj sehr gut liefen und Schmidt eine recht ordentliche Leistung zeigte und sich auch noch fit fühlte, schickte sie der Bayerische Tennisverband noch kurzfristig nach Maribor. Nachdem sie für dieses Tur-



Die Lauferin Lara Schmidt spielt sich in ihrem ersten Profijahr mit 14 Jahren in die Top 500 der ITF-Jugendweltrangliste (International Tennis Federation bis 18 Jahre) gespielt und ist dort bereits die viertbeste Deutsche. Foto: Privat

nier bereits abgemeldet war, damit sie keine Strafpunkte erhält, musste sich die Lauferin durch die Qualifikation spielen. Hier war sie an eins gesetzt und musste im ersten Spiel gegen die Italienerin Anna Stefani antreten. In einem anfangs sehr unrhythmischen Spiel konnte Schmidt am Ende aber mit 6:2/6:3 gewinnen. Im zweiten und letzten Qualifikationsspiel ging es dann gegen Nika Radisic aus Slowenien. Mit einem klaren 6:2/6:0-Erfolg spielte sie sich ins Hauptfeld.

Im Hauptfeld war sie durch ihre Ranglistenposition auf neun gesetzt. In der ersten Runde hatte Schmidt wieder Freilos. Im zweiten Spiel ging es dann gegen die Ukrainerin Katarina Popova. Nachdem das Spiel regenbedingt erst für 18.30 Uhr angesetzt war, wurde es beim Stand von 6:7 und 0:1 wegen schlechter Sicht um 20.15 Uhr abgebrochen und auf den nächsten Tag verlegt. Hierstartete die Lauferin dann eine unglaubliche Aufholjagd und gewann letztendlich 6:7/6:4/6:1.

In der dritten Runde ging es dann gegen die Kroatin Marija Curnic. Sie war Schmidt altersbedingt körperlich um einiges voraus, was man auch an den Schlägen sah. Im ersten Satz

konnte die Lauferin noch gut mithalten und verlor diesen unglücklich mit 4:6, doch konnte Schmidt beim Stand von 4:4 den Breakball nicht nutzen, um in Führung zu gehen. Im zweiten Satz steckte ihr das Spiel und die Aufholjagd vom Morgen noch in den Knochen und sie zog letztendlich mit 1:6 im zweiten Satz den kürzeren.

Nach zwei Tagen Verschnaufpause ging es dann weiter nach Kreuzlingen in die Schweiz. Hier war die Lauferin auf fünf gesetzt und hatte in der ersten Runde wieder Freilos. In der zweiten Runde ging es gegen Michele Fux aus der Schweiz. Nach gutem Start und starkem Spiel verletzte sich Schmidt und musste Mitte des zweiten Satzes verletzungsbedingt aufgeben.

Ihr Trainer Günter Ganser, der die Lauferin auf ihrer Slowenienreise begleitete, war mit den gezeigten Leistungen von Lara Schmidt – einmal Viertelfinale und zweimal Achtelfinale – sehr zufrieden. Sie habe in ihrem ersten ITF-Profijugendjahr sehr viel Erfahrung sammeln können und könne auf ihr Spiel weiter aufbauen, seien es derzeit doch nur Kleinigkeiten, die sie noch gegen die größeren und körperlich stärkeren Spielerinnen stoppen.